



SCHON GEWUSST?

💡 Könnte man mit dem Auto schnurstracks nach oben in den Himmel fahren, würde es etwa eine Stunde dauern, bis man im Weltall angelangt wäre. Dabei müsste man fünf Luftschichten durchqueren, die zusammen die Atmosphäre bilden: die Troposphäre, die Stratosphäre, die Mesosphäre, die Thermosphäre und die Exosphäre.

TIPP DER WOCHE

Zauber mit Spitzenschuhen

Das Kinderballett der Ballettschule Mückeleit ist immer schnell ausverkauft. Dieses Jahr lautet das Motto „Zauberhafte Geschichten“.

Kinderballett

**Samstag, 21. Februar, 16 Uhr,
Sonntag, 22. Februar, 11 Uhr
Stadttheater Lippstadt**

Anders ist auch normal

Inklusion ist in der Kita Rabennest Alltag. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und heißt Einschließung. Inklusion heißt, dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen berücksichtigt werden und miteinander leben, lernen und arbeiten können. Eben wenn niemand ausgeschlossen ist, sondern alle eingeschlossen sind.

VON SORAYA DIETZ

Geseke – Im Rabennest besuchen neben Erzieher Jost Heuken, der im Rollstuhl sitzt, drei Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen den Kindergarten. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei gebaut. Das heißt: Es gibt ebenerdige Ein- und Ausgangsbereiche, Akustikdecken zur Lautstärkeregelung und ein behindertengerechtes WC. Das hat Griffe an den Toiletten, einen verstellbaren Spiegel und ein extra niedriges Waschbecken, unter das



Erzieher Jost Heuken sitzt mit zwei Inklusionskindern am Basteltisch.

trotzdem noch der Rollstuhl passt.

Jost Heuken ist mittlerweile seit Oktober 2024 in der Kita Rabennest tätig. Besonders ist, dass er selbst als Kind die Einrichtung besucht hat. „Ich fühle mich seit dem ersten Tag an super hier aufgenommen“, erzählt der Erzieher. Auch die Kinder hätten sich schnell daran gewöhnt. „Für sie war es superschnell normal, dass jeden Tag ein Mann

mit Rollstuhl kommt“, erinnert sich Heuken.

Mit Hindernissen muss sich Kitakind Marie, die mit nur einem Arm zur Welt kam, täglich befassen. Spielplatzgriffe sind nur an der rechten Seite des Klettergerüsts, zur Bedienung von Seifenspender braucht es auch eine zweite Hand. Im Kindergarten Rabennest darf sie einfach Kind sein, so wie alle anderen. Beim Basteln erhält sie Unter-

stützung von einer Erzieherin. „Die Kinder helfen sich aber auch viel gegenseitig“, berichtet Kita-Leiterin Annika Wehrenberg.

Im Rabennest startet jetzt auch ein Praktikant mit Autismus. Er wird von seiner Integrationskraft begleitet und soll erst mal bis mittags bleiben. Außerdem arbeitet der Kindergarten einmal die Woche mit der Moritz-von-Büren-Förderschule zusammen, die Hörbehinderungen als Schwerpunkt hat. In der Kita sind zwei Kinder, die eine Hörbehinderung haben. Für sie ist der wöchentliche Workshop wichtig.

Es gibt viele Herausforderungen, wenn es um Inklusion geht. Aber die Kita Rabennest ist stolz darauf, körperlich beeinträchtigten Kindern einen normalen Kita-Alltag zu ermöglichen. Auf diese Weise werden Menschen mit Beeinträchtigung sichtbar. Die anderen Kinder lernen, dass es normal ist. Nur so könne es auch gesamtgesellschaftlich anerkannt werden, meint die Leiterin.

SPORT

Spannende Partien im Schulschach

Lippstadt – Großer Erfolg für die Marienschule Lippstadt: Bei der Kreismeisterschaft im Schulschach am Friedrich-Spee-Gymnasium in Rüthen sicherten sich gleich zwei Mannschaften die Titel in den Wettkampfklassen II und III.

In der Wettkampfklasse IV traten sowohl die Gastgeber aus Rüthen als auch die Marienschule mit jeweils zwei Teams an. Gespielt wurde im Modus Jeder-gegen-Jeden, und die Begegnungen waren durchweg spannend und hart umkämpft.



Auch das Wettkampf-III-Team der Marienschule Lippstadt qualifizierte sich für das Landesfinale im Schach am 27. März in Hamm: (von links) Moritz Nückel, Andre Garcia, Clemens Mosenfechtel und Luca Schmidt.

Am Ende setzte sich Rüthen I vor der Marienschule I durch, die sich einen starken zweiten Platz erkämpfte. Rang drei ging an Rüthen II, gefolgt von der Marienschule II. Besonders bemerkenswert: Für viele Spielerinnen und Spieler der Marienschule war es die erste Turnierteilnahme überhaupt.

Ein echtes Ausrufezeichen setzte die Marienschule in der Wettkampfklasse III. Hier trafen jeweils eine Mannschaft aus Rüthen und Lippstadt gleich dreimal aufeinander. Der intensive Vergleich endete jedoch eindeutig: Mit 3,5:0,5, erneut 3,5:0,5 sowie einem 3:1 gewann die Marienschule alle Begegnungen souverän.

Besonders überzeugte Andre Garcia an Brett zwei, der sämtliche Partien für sich entschied. Der Kreismeistertitel und die verdiente Qualifikation für das Landesfinale am 27. März in Hamm waren damit gesichert.

Dort wird auch die Mannschaft der Wettkampfklasse II antreten. Da es auf Kreisebene keine gegnerischen Teams gab, qualifizierte sich das Team direkt für das Landesfinale. Entsprechend groß ist bereits jetzt die Vorfreude beider Mannschaften auf das kommende Turnier.

Königlich

Der Name Schach leitet sich vom persischen Wort für König „Schah“ ab. Daher bezeichnet man Schach auch als königliches Spiel. Außerdem ist der König eine zentrale Spielfigur. Kann er nicht mehr gezogen werden, ist der Spieler **schachmatt**, also besiegt. Schach gilt als **Sport** und ist vom Internationalen Olympischen Komitee als solcher anerkannt.



Manchmal werde ich morgens wach und möchte am liebsten direkt wieder einschlafen, weil ich so schön geträumt habe. Das funktioniert natürlich nicht. Was man träumt, hängt übrigens nicht nur damit zusammen, was man am Tag erlebt hat, sondern beispielsweise auch damit, was man vor dem Zubettgehen gegessen hat. Schweres Essen kann sogar Alpträume auslösen. Und klar, wenn man abends noch spannende Krimis liest oder Gruselfilme schaut, kann man ja nur schlecht träumen. Meine erwachsene Tochter schläft immer noch mit Bibi und Tina-Hörspielen ein. Benjamin Blümchen funktioniert auch. Schöne Träume!

WITZ DER WOCHE

Julius (9), Lipperbruch
Wie nennt man eine Gruppe von Wölfen? **Wolfgang!**

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns: kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de



Familienvater Mathias Wigge hat die Spiele „Arche Nova“ und „Artengarten“ erfunden. FOTO: MARCEL MUND

Vom Keller in die Hitliste

Bad Waldliesborn – Als Zoodirektor einen eigenen Tierpark aufbauen, und dabei auch den Artenschutz unterstützen. Das kann man zu Hause im Wohnzimmer. Oder in der Küche. Oder dort, wo ihr eben am liebsten spielt. Denn hierbei handelt es sich um ein Zoo-Strategiespiel. Der Titel: „Arche Nova“.

Ausgedacht hat sich dieses Brettspiel Mathias Wigge. Der 45-jährige wohnt mit seiner Familie in Bad Waldliesborn. In seinem Keller hat er so lange an der ersten Idee getüftelt und gefeilt, bis das Spiel 2021 auf den Markt kam und die Spielszene im Sturm erobert hat: Mehr als 300 000 verkaufte Exemplare weltweit, Platz zwei in der globalen „All-Time“-Hitliste der Brettspiele und über zehn Millionen gespielte Partien online.

Mathias Wigge bleibt trotz dieses Schwindel erregende Erfolgs ganz cool. „Das hat sich halt so ergeben“, sagt er fast bescheiden. Er ist überzeugt, dass vor allem der hohe Wiederspielwert den Erfolg ausmacht. Über 250 unterschiedliche Karten sorgen dafür, dass jede Partie völlig anders verläuft.

Im Herbst 2025 ist sein

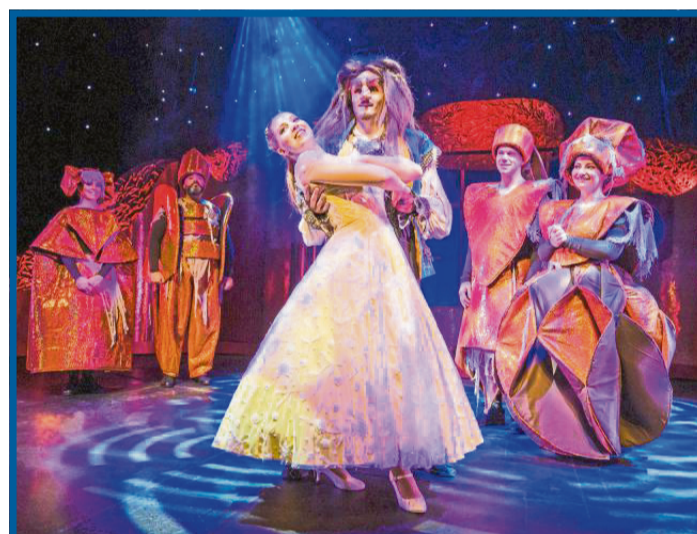
zweites Spiel „Artengarten“ erschienen. Es greift ebenfalls das Zoo-Thema auf, ist aber als Kennerspiel etwas zugänglicher gestaltet als das komplexe „Arche Nova“. Bei „Artengarten“ legen die Spieler ihre Zoos mit Plättchen zusammen, was weniger strategische Vorarbeit erfordert und sich an ein breiteres Publikum wendet.

Für die Fans des Originals ist zudem eine Erweiterung namens „Wasserwelten“ bereits auf dem Markt. Und so wird es im Hause Wigge wohl auch in Zukunft noch viele schlaflose Nächte geben – damit aus den Ideen im Keller von Bad Waldliesborn weiterhin spielerische Erlebnisse entstehen, die weit über Lippstadt hinaus begeistern. mm

Wissenswertes

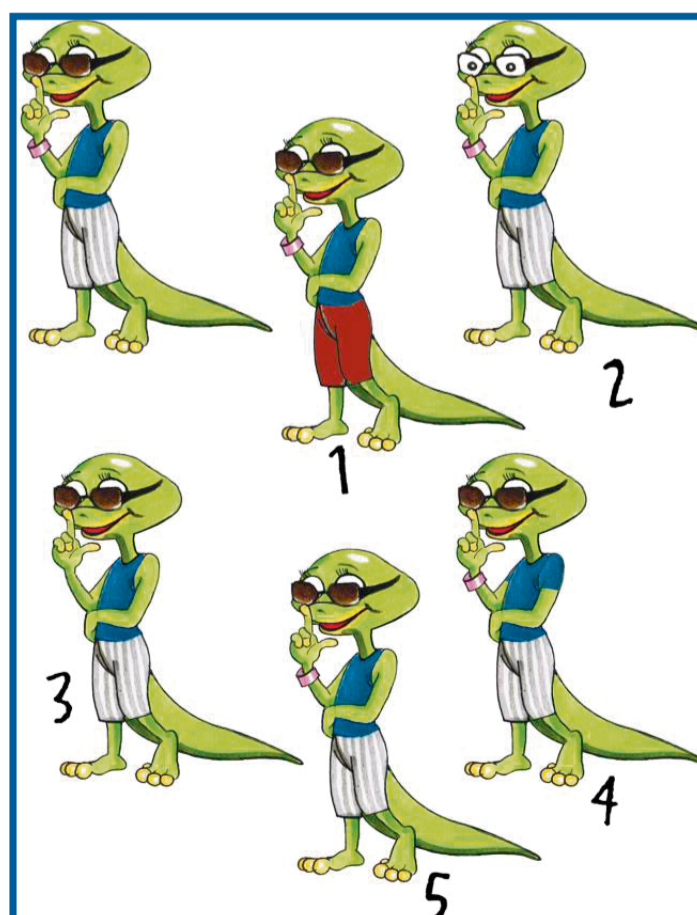
- „Arche Nova“
- Alter: ab 14
 - Spieler: 1 - 4
 - Dauer: 90 - 150 Minuten

- „Artengarten“
- Alter: 12 +
 - Spieler: 1 - 5
 - Dauer: 20 Minuten pro Person



Musical für die ganze Familie

Mit dem Musical „Die Schöne und das Biest“ erzählt das Theater Liberi das bekannte Märchen mit Musik und Tanz für die ganze Familie. In Lippstadt gastiert das Ensemble am Donnerstag, 26. März um 16 Uhr im Stadttheater. Tickets gibt es im Internet unter www.theater-liberi.de.



Rätsel: Nur ein Doppelgänger sieht exakt so aus wie das Original oben links. Alle anderen unterscheiden sich. Findest du den Doppelgänger?
LÖSUNG: Nr. 5